



Sechs Spieler vom AC 1892 holen in diesen Tagen in Italien erstmals den WM-Titel im E-Hockey.

Bild: red

Sechs Weinheimer werden Weltmeister

Spieler vom AC 1892 holen erstmals den WM-Titel im E-Hockey

Weinheim. In diesen Tagen fand im italienischen Lignano Sabbiadoro unter großer Medienpräsenz die zweite Weltmeisterschaft im Elektro-Rollstuhl-Hockey statt. Acht Mannschaften aus Europa und Australien kämpften in zwei Gruppen zunächst um den Einzug ins Halbfinale.

Topfavorit auf die Weltmeisterschaft waren die Niederländer, welche bislang alle Welt- und Europameisterschaften gewonnen. Für Deutschland nominierte Bundestrainer Deniz Genc (Weinheim) fünf Spieler des amtierenden Deutschen Meisters AC-Torpedos vom

Athletik Club 1892 Weinheim. Paul Emmering, Görkem Oguz, Ramazan Sahin, Jörg Diehl und Olga Ulrich sollten bei diesem Turnier eine tragende Rolle in der Nationalmannschaft einnehmen. Im Vorfeld der WM wurden der deutschen Mannschaft jedoch keine großen Chancen eingeräumt; mehr als die Teilnahme am Halbfinale sollte kaum zu realisieren sein.

Im Endspiel kam es zum absoluten Klassiker: Niederlande gegen Deutschland. Die Oranjes, welche seit Beginn der E-Hockey-Länderspiele noch nie ein Spiel verloren und alle Starspieler in ihren Reihen hatten,

war haushoher Favorit. Noch im Juni verlor Deutschland zwei Testspiele 1:6 und 3:14. Doch jedes Finale hat seine eigene Geschichte und dieses sollte an Spannung und Dramatik neue Maßstäbe setzen.

In der ersten Halbzeit dominierten die Deutschen überraschend das Geschehen und führten zum Seitenwechsel mit 3:1. Doch nach Wiederbeginn drehten die Niederländer auf und kamen zum Ausgleich. In den letzten 15 Minuten ergab sich ein Schlagabtausch auf Augenhöhe. Deutschland ging dreimal in Führung, doch der Ausgleich erfolgte stets unmit-

telbar. Mit einem 6:6-Spielstand ging es in die Verlängerung, die durch die Golden-Goal-Regel entschieden werden sollte.

Beide Teams spielten mit offenem Visier, hatten mehrfach den Sieg für ihre Farben auf dem Schläger. Schließlich netzte Paul Emmering mit seinem Schlenzer ins lange Eck ein und die Freude der Deutschen kannte keine Grenzen mehr. Tränen vor Glück auf der einen, lange Gesichter auf der anderen Seite. Im Finale wurden alle sieben Tore durch Spieler des AC Weinheims erzielt. red